

Geschätzte Kundschaft der Arosa Energie

Eine mögliche Strommangellage im Winter - der praktisch täglichen Berichterstattung darüber kann man kaum entrinnen.

Es ist traurig, dass erst dieser Krieg innert wenigen Monaten verdeutlicht hat, was über viele Jahre hinweg nur wenig Beachtung fand: Die Versorgung der Schweiz mit Elektrizität ist massiv auf den Import von Winterstrom angewiesen.

Alleine mit der Abschaltung des Kernkraftwerks Mühleberg gingen in den 4 „dunkelsten“ Monaten des Jahres von November bis Februar jeweils 1.05 Mia. kWh Produktionskapazität verloren. Zur Einordnung: Die nach 30 Jahren Blockade nun innert wenigen Monaten auf gesetzesebene ermöglichte Erhöhung der Grimselsee-Staumauer würde rund 0.24 Mia. kWh zusätzlichen Winterstrom bereitstellen.

Auch auf Winterstrom ausgerichtete PV Anlagen sollen ihren Anteil dazu beitragen, auch hier hat der Gesetzgeber im Eilzugtempo beschlossen, solchen Projekten gewisse Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Auf Basis der Angaben des Projekts Gondosolar in den Walliser Alpen müsste man nun rund 125 solcher Anlagen realisieren, um den Verlust des KKW Mühleberg zu kompensieren. Sie sehen, wir stehen schon heute vor gewaltigen Aufgaben. Für die fernere Zukunft, nach dem Betriebsende der anderen Kernkraftwerke, wird die Angelegenheit noch weit schwieriger. Denn Mühleberg stellte nur rund 11% der Leistung aller Kernkraftwerke in der Schweiz bereit.

Seit vielen Jahren nun plädiere ich dafür, PV-Anlagen so auszulegen, dass der Ertrag im Winter maximiert werden kann. Die Module sollen unabhängig von der Höhe der Schneedecke funktionieren und möglichst steil ausgerichtet sein, um die niedrig stehende Wintersonne bestmöglichst einfangen zu können. Seit einiger Zeit fördert sowohl der Kanton Graubünden wie auch der Bund PV-Anlagen, welche eine

besondere Effizienz für die Winterstromproduktion aufweisen, mit zusätzlichen Mitteln.

Einen weiteren Anreiz für den Bau von solchen Anlagen stellt die Vergütung für Rücklieferungen dar. Seit Herbst letzten Jahres sind die Preise für Elektrizität stark angestiegen, insbesondere Stromlieferungen in den Monaten Dezember bis März sind nach wie vor ausserordentlich teuer. Trotz Eigenproduktion müssen wir in diesen Monaten Strom nachkaufen, wobei wir zurückgespiesene Energie aus privaten Anlagen sehr begrüssen. Seit vielen Jahren bieten wir für diese Winterenergie deutlich höhere Preise an als für im Sommer zurückgelieferte Energie. Uns Winterstrom zu liefern wird nun nochmals attraktiver, denn ab dem 1. November 2022 bis 30. April 2023 bezahlen wir pro kWh 22 Rappen, dies ohne Mengenbegrenzung.

In den Sommermonaten von Mai bis Oktober vergüten wir die ersten 5'000 kWh mit 10 Rp. / kWh, die darüber hinausgehende Menge mit 8.1 Rp. / kWh. Diese Preise gelten für die Energie inkl. der Herkunftsnachweise. Näheres können Sie der Preisliste auf unserer Webseite entnehmen.

Ihnen wünsche ich besinnliche Adventstage und einen energiereichen Start in den Winter!

Tino Monti

Arbeitsjubiläen bei Arosa Energie

Arosa Energie durfte dieses Jahr drei Mitarbeiter für ihre Firmentreue ehren.

Aerni Peter	20 Jahre
Freund Hans Peter	15 Jahre
Frischknecht Roger	30 Jahre

Ganz herzlichen Dank für euren langjährigen Einsatz. Wir freuen uns auch weiterhin auf euch zählen zu dürfen.



vlnr: P. Aerni, R. Frischknecht, H.P. Freund

Start ins Berufsleben

Am 1. August 2022 begann Pedro Cruz-Ferreira seine 3-jährige Ausbildung zum Netzelektriker. Wir wünschen Pedro viel Freude beim Erlernen dieses Berufs.



Wettbewerb

Anlässlich unseres Jubiläums führen wir einen Wettbewerb für unsere Kunden durch. Beantworten Sie zwei Fragen auf unserer Homepage und nehmen Sie teil an der Verlosung von attraktiven Preisen. Als Hauptpreis winkt ein Arosa Gutschein im Wert von CHF 1'000.--.

Mehr dazu auf unserer Homepage www.arosaenergie.ch/wettbewerb Teilnahmeschluss ist der 23.12.2022 Viel Glück!

